



Vogel

Ein Vogel ist ein Tier mit zwei Beinen, zwei Flügeln, Federn und einem Schnabel aus Horn. Alle Vögel legen Eier. Die meisten Vögel können fliegen. Ihre Knochen sind sehr leicht, da sie hohl sind. Mit kräftigen Brustmuskeln bewegen sie ihre Flügel. Die Federn schützen die Vögel vor dem Verlust der Körperwärme. Das ist sehr wichtig beim kalten Flugwind in der Luft, aber auch in kalten Gegenden.

Einige Vögel können nicht fliegen. Dazu gehören die Laufvögel wie z. B. die Strauße. Auch die in der kalten Antarktis am Wasser lebenden Pinguine können nicht fliegen. Aber sie können sehr gut tauchen und schwimmen.

Je nach der bevorzugten Nahrung haben die einzelnen Vogelarten auch unterschiedliche Schnabelformen. Raubvögel haben Hakenschnäbel, Körnerfresser kräftige, spitze Schnäbel und Insektenfresser feine, spitze Schnäbel. Die Vögel, die Nüsse knacken können, haben besonders große, dicke Schnäbel.

Unterschiedlich sind auch die Füße der verschiedenen Vogelarten. So gibt es Arten mit Greif-, Scharr-, Schwimm- oder Kletterfüßen.

Manche Vögel, wie Störche, Gänse usw., ziehen im Herbst nach Süden und kommen erst im Frühjahr wieder. Das sind die Zugvögel. Die Vögel, die im Winter bei uns bleiben, wie z. B. Amseln, Meisen und Spatzen, heißen Standvögel.

Jungvögel schlüpfen aus Eiern, die meistens in Nestern ausgebrütet werden. Einige Arten können sofort nach dem Schlüpfen laufen. Das sind die Nestflüchter, wozu auch Fasane und Enten gehören. Andere Jungvögel müssen als Nesthocker fast ohne Federn noch einige Zeit im Nest bleiben und dort gefüttert werden.

Auf der Welt gibt es mehr als 9500 Vogelarten.

